

P R E S S E M E L D U N G

Geplante Deponie Steinbruch Mainz-Laubenheim: Das Protokoll zum Erörterungstermin im Dezember 2019 der SGD Süd liegt nach sieben Monaten vor – Wieder in den Sommerferien

Der Bürgerinitiative Mainz21 Nein zur Mülldeponie in Mainz e.V. (BI) und allen sonstigen Einwenderinnen und Einwendern liegt ab dem 03.08.2020 das endgültige Ergebnisprotokoll der Struktur- und Genehmigungsbehörde Süd (SGD Süd) vor. Jetzt müssen die Bürger bzw. die BI prüfen, ob die fehlenden Punkte aus dem vorläufigen Protokoll ergänzt bzw. die Aussagen richtig wiedergegeben wurden. Falls nicht, steht eine Frist von zwei Wochen für Einsprüche zur Verfügung.

„Aller guten Dinge sind bei uns **nicht** Drei. Es ist schon sehr bezeichnend, dass nach den beiden Auslagen zum Planfeststellungsverfahren in 2018 und 2019 jetzt auch noch das endgültige Protokoll in den Sommerferien zur Verfügung gestellt wird.“ ärgert sich Antonio Sommese BI-Sprecher. „Es sind schon mehr als sieben Monate verstrichen und erst jetzt erhalten wir die endgültige Fassung des Protokolls“ sagt Antonio Sommese weiter. „Viele der Punkte aus dem Erörterungstermin sind nicht mehr so präsent, daher kritisieren wir, dass kein Wortprotokoll geführt wurde. Das hätte allen Beteiligten das Leben erleichtert und ein faires und transparentes Verfahren begünstigt.“ ergänzt er. „Jetzt müssen wir schauen, ob unsere Kritikpunkte zum vorläufigen Protokoll übernommen wurden und wenn nicht, werden wir unseren Rechtsanwalt einschalten müssen.“ erläutert Antonio Sommese.

Am Freitag, den 31.07.2020 erhielten alle Einwenderinnen und Einwender, die am Erörterungstermin anwesend waren und dort Ihre E-Mail-Adresse hinterlegt haben, eine Information durch die SGD-Süd. Um das Protokoll zu erhalten, müssen Login-Daten von der SGD Süd über ein Web-Formular angefordert werden. Erst dann kann das Protokoll heruntergeladen und bis zum 31.08.2020 kommentiert werden.

Die Stadt Mainz plant eine Sonderabfalldeponie für die Deponieklassen I und II im Steinbruch Mainz-Laubenheim. Die BI lehnt die Deponie weiter strikt ab. Wir möchten die dort lebenden Menschen und die dortige Umwelt keinen zusätzlichen, nicht kalkulierbaren Risiken ausgesetzt wissen. Daher bestehen wir auf einer Verfüllung des Steinbruchs mit unbelastetem Erdaushub wie ursprünglich von der Stadt gegenüber der HeidelbergCement gefordert und genehmigt.



Datum: 04.08.2020

Zeichen: MW

Anschrift
Martin Wilitzki
Dora-Scherf-Str. 38
55130 Mainz

Telefon 0151/ 230 710 87

E-Mail: martin.wilitzki@web.de

Homepage:
<http://www.mainz21.de>